

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort...</b>	<b>1</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>2</b>
1.1 Problemaufriss und Fragestellung	2
1.2 Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion als Forschungsrahmen	5
1.2.1 Die Basiskomponenten des Modells	6
1.2.2 Das der Arbeit zugrunde liegende Bild vom Lernenden, Lehrenden und Lernen	9
1.3 Didaktische Rekonstruktion in der Sprachdidaktik	10
1.4 Zur Struktur und Darstellung der Arbeit	15
<b>2 Fachliche Klärung</b>	<b>17</b>
2.1 Verschiedene fachwissenschaftliche und sprachdidaktische Perspektiven auf Formelhaftigkeit	18
2.1.1 Fachwissenschaftliche Perspektiven auf Formelhaftigkeit	18
2.1.2 Sprachdidaktische Perspektiven auf Formelhaftigkeit	45
2.1.3 Zusammenfassung und Forschungsdesiderate	54
2.2 Didaktisch relevante Typen formelhafter Sprache und ihre Eigenschaften	56
2.2.1 Formelhafte Sprache mit referentieller Funktion I: Phraseologismen	57
2.2.2 Formelhafte Sprache mit referentieller Funktion II: Kollokationen	63
2.2.3 Mögliche Restriktionen in Struktur und Gebrauch	66
2.2.4 Formelhafte Sprache mit struktureller Funktion: Verknüpfungsformen und Phraseoschablonen	69
2.2.5 Formelhafte Sprache mit kommunikativer Funktion: Routineformeln und Formulierungsmuster	69
2.2.6 Formelhafte Sprache aus normativer Sicht: Leerformeln, Stereotype und Klischees	73
2.2.7 Zusammenfassung	78
2.3 Formelhafte Sprache im Rahmen der Textproduktion	80
2.3.1 Schreiben als schriftsprachliches Handeln im Kontext	80
2.3.2 Die Rolle formelhafter Sprache im Formulierungsprozess	87
2.3.3 Zusammenfassung	97
2.4 Formelhafte Sprache im Rahmen der Sprachaneignung	98
2.4.1 Die phraseologische Kompetenz von Muttersprachlern	98
2.4.2 Ursachen für formelhaften Sprachgebrauch	112
2.5 Zusammenfassende Übersicht zur fachlichen Klärung	127

<b>3</b>	<b>Empirische Studie .....</b>	<b>129</b>
3.1	Anlage der empirischen Studie .....	129
3.1.1	Ziele der empirischen Untersuchung .....	129
3.1.2	Methodenreflexion.....	130
3.1.3	Rahmenbedingungen der Textanalyse .....	134
3.2	Zum Gebrauch einzelner Typen formelhafter Sprache.....	140
3.2.1	Auswertungsmethode .....	140
3.2.2	Zum Vorkommen einzelner Typen formelhafter Sprache .....	146
3.2.3	Weitere Typen von Formelhaftigkeit: Formulierungsschemata .....	155
3.2.4	Zusammenfassung .....	159
3.3	Quellen formelhaften Sprachgebrauchs.....	159
3.3.1	Medienzitate .....	159
3.3.2	Jargons.....	161
3.3.3	Routineformeln des Alltags .....	163
3.3.4	Mediale Genres als Strukturmuster .....	167
3.3.5	Zusammenfassung .....	169
3.4	Leistungen formelhaften Sprachgebrauchs.....	170
3.4.1	Argumentationsleistung von Phraseologismen.....	170
3.4.2	Rahmengebung durch formelhafte Wendungen .....	173
3.4.3	Sprachspielerische Verwendung von Phraseologismen .....	175
3.4.4	Metakommunikative Funktionen von Formulierungsmustern.....	176
3.4.5	Formulierungskontinuität durch sprechsprachliche Routineformeln.....	185
3.4.6	Zusammenfassung .....	187
3.5	Gefahren formelhaften Sprachgebrauchs.....	188
3.5.1	Formulierungen als Bewertungsgegenstand .....	189
3.5.2	Ungrammatisches .....	196
3.5.3	Unverträgliches.....	198
3.5.4	Unpassendes .....	217
3.5.5	Überflüssiges, Ungenaues und Unverständliches.....	220
3.5.6	Exkurs: Metasprachliche Markierungen und Revisionen .....	238
3.5.7	Zusammenfassung .....	243

<b>4</b>	<b>Didaktische Strukturierung: Vorschläge zum Umgang mit Formelhaftigkeit .....</b>	<b>247</b>
4.1	Formelhafte Sprache reflektiert gebrauchen lernen.....	248
4.1.1	Den Blick für den eigenen Text schärfen: Kommunikativ-stilistische Filterkategorien.....	248
4.1.2	Formulierungsschwächen bearbeiten .....	254
4.1.3	Phraseologismen als Stilmittel einsetzen.....	258
4.1.4	Mit Formulierungsmustern Texte organisieren .....	259
4.2	Ein neuer (Lehrer)blick auf Formulierungen und Formulierungsschwächen.....	260
4.3	Lernumgebungen für Formulierungsarbeit: Zwei Beispiele.....	263
4.3.1	Schreibkonferenzen in der Oberstufe?.....	264
4.3.2	Über Formulierungen reden anhand eines Bewertungsmodells .....	265
4.4	Formelhafte Sprache als Kernstück einer produktionsorientierten Stildidaktik in der Oberstufe.....	268
4.4.1	Formelhafte Sprache als Gegenstand funktionaler Sprachreflexion.....	268
4.4.2	Formulierungsbewusstheit als Leitziel .....	270
4.4.3	Anbindungsmöglichkeiten an bestehende Konzepte, Rahmenrichtlinien und die Praxis des Deutschunterrichts .....	272
4.5	Schlussbemerkung .....	277
<b>A</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>279</b>
<b>B</b>	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>281</b>
<b>C</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>283</b>
<b>Dank</b>	<b>.....</b>	<b>305</b>